

parfartigen Wege am rechten Ufer der Ache gelangt man an die Straße von Lend und in einer weiteren Stunde in den Markt Rauris. Hier hat der einstige Gewerkerwohlstand an einigen alten Gebäuden und an der großen Kirche seine Spuren hinterlassen.

Das Thal hat sich erweitert und die eisigen Höhen am Thalschlusse des Hüttwinkls sind sichtbar geworden. Rauris entspringt nämlich auf dem Centalkamm der hohen Tauern in zwei Thalästen, dem bis zur Mündung des Thales nördlich laufenden Hauptthal Hüttwinkl und dem Seidwinkl, welcher sich nach nordöstlichem Zuge eine Stunde südlich vom Markt Rauris bei Wörth mit dem ersten verbindet. Durch den Seidwinkl führt der



Das Knappenhäuser auf dem Goldberg bei Rauris.

Weg nach Heiligenblut, und auf ein paar Häusern von Wörth mit ländlicher Kunstfertigkeit angemalte Saumpferde sprechen davon, daß auch über diesen Tauern einst ein regerer Verkehr stattgefunden hat. Der Fußgänger erreicht vom Markt Rauris in fünf starken Stunden den Schluß des Hüttwinkls mit dem 1.597 Meter hoch liegenden interessanten Kolm-Saigurn, dem Hoch- und Waschwerk des Goldbergwerkes auf dem Goldberg.

Von den höchsten Bergen der Untergruppe der Rauriser Goldberge, dem Ritterkopf (3.001 Meter), Hochnarr (3.258 Meter), Goldzechkopf (3.052 Meter), hohen oder hinteren Sonnblid (3.103 Meter), umgeben, über deren unteren Theil mächtige Wässer in die Tiefe stürzen und von deren oberem Theil das Gletschereis leuchtet, gewährt dieser Alpenboden mit den Wohn- und Werkgebäuden ein fesselndes Bild, das wegen seiner ungewöhnlichen Staffage, des hinter den letzteren an den Felswänden hinanklimmenden